

O. III. 63. (früher A. 2 II. 28^a).

im 1920 von Carl Roth impigniert. Aus dem Münzverein
Remig. Fäpf (Kampal auf Bl. 1⁹), in den älteren Arzneibü-
chern nicht ausdrücklich erwähnt. - Perizon. Messenz.:
A¹³, nicht bei Laurent. - Letzt im letzten Teile voll Fünftig-
Kreuzfloren. - Hand des Remigiüs Fäpf. - 52 bei der
Katalogisierung numerierte Bl. - 15,4 x 10,7 cm. -

Die Perizonen der besprochenen Ostpfosten sind noch heute unver-
ändert. Die Kreuze der Bl. sind durch sandartige Finten-
stücke in fünf Teilen geteilt, zur Aufzeichnung des Textes,
der Namen der Gassen, der Beschriftung der Maßzeiten
u. dgl. - Einband im 1920: Gelb-Pergament, Pergament
mit gelblich-grünem Perizon überzogen.

Remigius Fäsch, Iter Italicum.

Bl. 1^r von anderer Hand überschrieben: D. D. Remigii Feschii
p[ri]ae? m[em]oriae? iter Italicum.

Auf: Hellingen. opp[idi]um] ditionis Helvet. Pontif. | vectigal
persolvendum, et accipienda nota persoluti vecti- | galis
Bremgarti monstranda. Pons ibi ad sinistram quo |
Badenas iter. | ...

Freyabüch eines von Remigiüs Fäpf im Jahr 1627
von Anfang ^{Mitte} Februar bis zum 6. April unternommenen
Reise nach Oberitalien. Stationen n. n.: Sarngersten, Zug,
Grünau, Flialen, Gottfard, Gallinzona, Lugano, Mandrisio,
Mailand, Lodi, Saryano, Espier, Saryano, Verona,
Mantua, Vicenza, Padua, Navadig, Ferrara, Bologna,
Imola, Faenza, Lanza, Rimini, Saryano, Faenza, Sanigaglia,
Ancona, Loro. Damit heißt das Freyabüch ab.

Verzeichnet werden Gassen, die wichtigsten Pässe-
wändigkeiten, Beschränkungen mit verschiedenen anderen For-
schuligkeiten. Reisekosten von Basel aus Nikolaüs Messenzien.

Bl. 52^r Pfl.: inter Loro: Theaurus B. Mariae à variis totius orbis
Terrarum Regibus | Principibus etc. consecratus, pretii inesti-

O. III. 63.

mabilis ... Principissa Transylv., Maria Medicea Gall. Reg. |
Duci Bavariae, Lotaringiae, Sabaudiae. |

St. 52¹⁰: Vff.: Stella. | Campana extra civit. | Coena 15. | 6. April.

Es scheint ein weiterer Teil des Festbuchs zu sein.

Zum Fest der Anna vgl. O. III. 11.

Basel 9. Mai 1940.

Gustav Binz.